Verkehrsfreigabe S 7 Fürstenfelder Schnellstraße 19.9.2025, ab 14 Uhr

**Fakten rund um die S 7**

Baustart war im Dezember 2017 (Errichtung der Baustraße), die Gesamtfertigstellung erfolgt am 19. September 2025.

**Abschnitt West**

Der erste 14,8 Kilometer lange Abschnitt West führt vom Knoten Riegersdorf von der A 2 Südautobahn nahe Ilz bis Dobersdorf ins Burgenland. Die Trasse verläuft in Richtung Osten nördlich der Siedlungsbereiche von Großwilfersdorf, Altenmarkt und Fürstenfeld. Im Anschluss an das Tunnelportal Rudersdorf schließt die Trasse an den Ostabschnitt an. Errichtet werden zwei Fahrstreifen je Richtung (Gesamtbreite 28 Meter), zwei Tunnel (Unterflurtrasse Speltenbach mit ca. 1 Kilometer, Tunnel Rudersdorf mit etwa 2,9 Kilometer), insgesamt 24 Brücken zwischen zehn und fast 200 Metern Länge sowie Lärmschutzmaßnahmen im Ausmaß von 14.000 Quadratmetern.

1. Der Knoten Riegersdorf verbindet die A 2 mit der neuen S 7 (Investition 22 Millionen). Über den Knoten konnte somit nahezu der gesamte Baustellenverkehr abgewickelt werden – große Entlastung für Gemeinden.
2. Im November 2020 war der Baubeginn für das angrenzende Baulos (Erdbau und Brücken, inklusive dem berühmten Fledermaustunnel). Fertigstellung war Ende 2022, Investition 28 Millionen.
3. Anfang April 2021 erfolgte der Baubeginn bei der Unterflurtrasse Speltenbach (52 Millionen Euro)
4. Ende 2021 war das nächste Baulos fertig – die Klappbrücken über den Lahnbach sowie die Lafnitz (ca 20 Millionen) – umweltschonende Bauweise, gemeinsam mit TU Wien
5. Zwei Anschlussstellen: Fürstenfeld und Rudersdorf, anschließend folgt die Wanne Rudersdorf (70 Millionen Euro).
6. Der Tunnel Rudersdorf (175 Millionen Euro) ist 1,1 Kilometer in offener und 1,8 Kilometer in bergmännischer Bauweise errichtet – schwierige Bedingungen (Sand, Ton, Lockergestein).

Wesentliche Daten des neuen Tunnels:

* Elf Fluchtwege, zwei davon mit Einsatzfahrzeugen befahrbar
* Tunnelausbruch 400.000 Kubikmeter
* Material-Abtrag bei offener Bauweise und Wanne Ost 1 Million Kubikmeter
* Beton 250.000 Kubikmeter
* Bewehrung 275.000 Tonnen Stahl

Der Tunnel Rudersdorf wird so wie alle Tunnel der ASFINAG mit den besten Sicherheitsausstattungen (von Video über alles an Sensorik wie Brand, Trübsicht) versehen, auch mit dem akustischen Warnsystem AKUT.

**Abschnitt Ost**

Die fast 14 Kilometer des Abschnitts Ost bis zur Staatsgrenze sind in vier einzelne Abschnitte aufgeteilt. Errichtet wird jeweils ein Fahrstreifen pro Richtung.

1. Drei Großbrücken von Dobersdorf bis zum Limbachtal

Drei Brücken mit 180 bis 290 Meter Länge wurden bis Juli 2023 errichtet. Alle Brücken wurden im sogenannten Taktschiebeverfahren errichtet, das bedeutet, die Brückenabschnitte werden vor Ort betoniert und dann eingeschoben. Das Verfahren hat mehrere Vorteile, insbesondere garantiert es kurze Transportwege, also eine geringe Verkehrsbelastung während der Bauzeit.

1. Unterflurtrasse und Anschlussstelle Königsdorf

Mit dieser fast 700 Meter langen Unterflurtrasse zwischen Eltendorf und Königsdorf wird die B 65 Gleisdorfer Straße unterfahren. Etwa 340 Meter nach dem Südportal entsteht die Anschlussstelle Königsdorf, die diese Region voll an die S 7 anschließt.

1. und 4. Freiland und Wildquerungen

Im Frühjahr 2022 starteten die Arbeiten an den beiden größten Bereichen des Abschnittes Ost. Bis Mitte 2025 wurden die Freilandstrecken ab dem Tunnel Rudersdorf bis zur Staatsgrenze sowie zahlreiche kleinere Brücken, die Anschlussstelle Heiligenkreuz und zwei Wildquerungen mit 35 beziehungsweise 80 Metern Länge errichtet. Dieser längste Teil des Abschnittes Ost, unterteilt in zwei eigene Baulose, bedeutet eine Investition von etwa 140 Millionen Euro

**Vorteile/Daten/Nachhaltigkeit**

* Die Trasse verläuft abseits der Siedlungsgebiete, umfangreicher Lärmschutz (durch Dämme, Wände und Unterflurtrassen)
* Landesstraßen derzeit mitten durch die Gemeinden, Lkw-Anteil (aus Ungarn) steigt – die S 7 wird diesen Verkehr aufnehmen.
* 840 Auflagen in Bescheiden hinsichtlich Umweltschutz und Nachhaltigkeit
* 530 Hektar Ausgleichsflächen insgesamt (angekauft oder gepachtet oder mit Servituten belegt)
* Lebensraum für zahlreiche Tiere gesichert oder auch neu geschaffen. Darunter Wachtelkönig, Wiesenknopf-Ameisenbläuling (geschützte Schmetterlingsart), Bachmuscheln, Kiebitz, Schwarzer Apollo (Libelle), Amphibien, Fledermäuse

**Details dazu:**

* Ca 300 Fledermausnistkästen
* Insgesamt 15 Amphibienteiche (15 im Abschnitt West, 7 im Abschnitt Ost)
* 50 Hektar Wiesen angelegt bzw. gesichert
* 76 Hektar Brachland gesichert
* Zehntausende Bäume gepflanzt – aufgeforstet bzw. bestehende Wälder verbessert
* 15 Hektar bei Großwilfersdorf sind Spezialfläche für Vögel – zahlreiche geschützte Arten wurden bereits gesichert, darunter Flussseeschwalbe, Seeadler, Kiebitz
* Versiegelte Fläche versus Ausgleichsmaßnahmen mindestens 1:7

**Die Gesamtinvestition beträgt rund 900 Millionen Euro (ca 600 Abschnitt West und etwa 300 Mio Abschnitt Ost)**